

## Maschinenbau wird Nachbar vom PZH in Garbsen

BAUPLANUNG STARTET IN KÜRZE



Das neue Gebäude der Fakultät für Maschinenbau entsteht gegenüber dem PZH in Garbsen. • Quelle: Dorota Sliwonik

Die Fakultät für Maschinenbau zieht komplett nach Garbsen. 90 Millionen Euro investiert das Land Niedersachsen in einen Neubau der Leibniz Universität Hannover. Der hochmoderne Campus entsteht gegenüber vom Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PZH), das bereits sechs Institute der Universität beherbergt und vereint so alle Institute der Fakultät an einem Standort, um hervorragende Forschungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

»Beim Technologietransfer ist das PZH europaweit beispielgebend. Die dort bereits angesiedelten Hochschulinstitute arbeiten intensiv mit einer Vielzahl von Unternehmen zusammen. Um die wissenschaftliche Exzellenz auch künftig zu gewährleisten, ist der Neubau dringend erforderlich. So sichern wir die hohen Standards für nationale und europäische Forschungsprogramme sowie industriefinanzierte Drittmittelforschung«, sagt Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.

In Zukunft sollen elf weitere Institute am Standort Garbsen im Nord-Westen von Hannover untergebracht werden. Die Leibniz Universität Hannover startet demnächst mit der Bauplanung des Maschinenbau-Campus. Das Baugrundstück ist ein Landesgrundstück mit einer Nutzfläche von 90.000 Quadratmetern, wovon 21.000 Quadratmeter auf die Gebäudefläche entfallen sollen. Für das Bauvorhaben wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Innerhalb von vier Jahren Bauzeit sollen unter anderem eine Mensa und gemeinsame Arbeitsflächen für Studierende entstehen. Bei der Projektplanung ist auch die Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ein Thema. **mh**



## Schlösser und ihre Gärten

INTERNATIONALE

SOMMERAKADEMIE HERRENHAUSEN

Der Sommer 2012 steht im Zeichen von Schlössern und ihren Gärten. Vom 14. Juni bis 16. August gibt es in zehn Veranstaltungen Spannendes und Außergewöhnliches über das Thema zu erfahren. Jeweils donnerstags um 18 Uhr sprechen die Vortragenden beispielsweise über die faszinierende Welt der Moghulgärten, das Schloss Marienburg, die Wasserkunst in Herrenhausen, über Zinnen, Türme und Dornenhecken in Märchenillustrationen oder geben Erklärungsansätze zu den Ausbausritten der Herrenhäuser Schlossanlage.



Wasserkunst in Herrenhausen • Fotograf: Hassan Mahramzadeh, © Herrenhäuser Gärten

Weitere Informationen sowie das Programm gibt es unter [www.cgl.uni-hannover.de](http://www.cgl.uni-hannover.de). Die Sommerakademie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Leibniz Universität und Landeshauptstadt Hannover, der Herrenhäuser Gärten, der Wilhelm-Busch-Gesellschaft sowie der Freunde der Herrenhäuser Gärten. **aw**

## Sommerfest 2012

In diesem Jahr findet das achte Sommerfest der Leibniz Universität zum Semesterabschluss statt. Am Donnerstag, 19. Juli 2012 ab 17.00 Uhr treffen sich im Park hinter dem Welfenschloss Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Studierende, Alumni und Freunde der Universität, um miteinander einen schönen Sommerabend zu genießen. Das Sommerfest bietet zahlreiche Möglichkeiten, in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. **Der Eintritt ist frei.** Große und kleine Gäste dürfen sich auf ausgefallene kulinarische, musikalische und kulturelle Beiträge freuen. **mh**

## Prof. Henning Radtke wird Richter am Bundesgerichtshof

### STRAFRECHTLER VERLÄSST DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Die Dienstkleidung ist karmesinrot – zumindest wenn es zur Verhandlung kommt. »90 Prozent aller Revisionen werden durch Beschluss verworfen«, sagt Prof. Henning Radtke und lacht. Die Ablehnung eines Falles wird nur schriftlich begründet. Die Robe wird also die meiste Zeit im Schrank bleiben, wenn der Jurist innerhalb der nächsten zwölf Monate seine neue Stelle beim Bundesgerichtshof antritt.

Henning Radtke ist der erste bislang hauptamtliche Professor, der an den Bundesgerichtshof gerufen wird. Auf praktische Erfahrung kann er trotzdem verweisen: Seit 2008 arbeitet er auch als Richter am Oberlandesgericht Celle im 2. Hauptamt.

Bewerben kann man sich nicht am Bundesgerichtshof, potenzielle Kandidaten werden vorgeschlagen. Die Entscheidung trifft ein Wahlausschuss, dem die 16 Landesjustizminister und 16 Bundestagsabgeordnete angehören. Insgesamt gab es 42 Vorschläge in diesem Turnus.

Noch ist unklar, ob der Strafrechtler in Karlsruhe oder Leipzig arbeiten wird. Eine von fünf Strafkammern sitzt in Leipzig, die anderen vier in Karlsruhe. Fest steht jedoch, dass er nicht aus einer Lehrtätigkeit im laufenden Semester gerissen wird.

Professor Radtke geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. »Ich stehe gern im Hörsaal und unterrichte Studierende«, erklärt er. An der Leibniz Universität hat er gern gearbeitet. Zwei Rufe an andere Hochschulen hat er im vergangenen Jahr abgelehnt. Doch die neue Aufgabe reizt ihn. »Als Wissenschaftler kann man sich die Finger wund schreiben; in der Regel hat das nur geringen Einfluss auf die Rechtsanwendung«, macht er deutlich. Mit der neuen Aufgabe hat er nun die Chance, aktiv die Rechtsprechung mitzugestalten.

im



## Mehr Platz für Sportlerinnen und Sportler

Der Hochschulsport ist mit seinem vielfältigen Sportangebot in rund 100 Sportarten eine feste Größe in Hannover. Rund 7000 Personen nutzen die Sportanlagen und Räumlichkeiten jede Woche und sie haben jetzt allen Grund, sich auf eine noch sportlichere Zukunft zu freuen. Das Land Niedersachsen und die Leibniz Universität investieren zusammen etwa 10,2 Millionen Euro für einen Erweiterungsbau. Am Sportcampus entsteht damit ein Multisportkomplex mit einem Tanzstudio, einer Kampfkunst- und einer Multifunktionshalle. Durch das Gebäude wird sich zudem eine 12 Meter hohe Kletterwand ziehen – im 2. Obergeschoss entstehen ein Fitnessstudio und eine Sauna. Für das Institut für Sportwissenschaft kommen im 3. Stock 21 weitere Räume hinzu. Das Außengelände wird ebenfalls umgestaltet und erhält neben Basketball-, Tischtennis-, Beach- und Soccerplätzen auch ansprechende Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten.

Der Hochschulsport Hannover versorgt mit einem abwechslungsreichen Sportangebot vorrangig Studierende und Bedienstete der Kooperationshochschulen (LUH, TiHo, MHH, HMTMH, HH). Bei freien Kapazitäten steht die Nutzung über den Erwerb einer GästeCard auch anderen Sportinteressierten offen. Ehemalige sind beim Hochschulsport nach Möglichkeit ebenfalls herzlich willkommen: Mit der AlumniCard kann die GästeCard des Hochschulsports zu einem Tarif von derzeit 65 Euro erworben werden.



Der neue Multisportkomplex am Sportcampus wächst in die Höhe. Die Übergabe ist für das Frühjahr 2013 geplant.

[www.hochschulsport-hannover.de](http://www.hochschulsport-hannover.de)